

Projekt Saat:gut Bericht über die Züchtung an Brokkolisorten

Ganz links Barbara Maria Rudolf,
ganz rechts Heinz-Peter Christiansen,
in der Mitte Mitarbeiter des Teams
Waltraud Höpner und Gerhard Langer.



Die Züchtung findet Sortenweise
geschützt unter Netzen statt.



„Wie geht es mit der Züchtung voran, wann kommt der samenfeste Brokkoli von Christiansens Biolandhof im Laden an?“

Das fragte Grell Naturkost Barbara Maria Rudolf

Seit 2009 züchten wir auf Christiansens Biolandhof an neuen Sorten Brokkoli für den Biolandbau. In den ersten Jahren haben wir verschiedene Ausgangssorten miteinander gekreuzt, d.h. wir haben die

Pflanzen miteinander abblühen und sich gegenseitig bestäuben lassen, teils haben wir gezielt mit dem Pinsel bestäubt. Dann folgten einige Generationen im Zuchtgarten, wo wir von jeder Kreuzung 100 Nachkommen im Freiland angebaut haben und diejenigen entfernt haben, die nicht in unser Bild von der anzustrebenden Sorte passten (negative Massenselektion). Dabei muss man in den ersten Jahren toleranter sein und kann erst nach und nach strenger selektieren. Fünf unserer Züchtungslinien sind nun so fortgeschritten, dass wir in Vollgeschwisterselektionen intensiver an der Einheitlichkeit innerhalb der Populationen arbeiten können. Dabei wird das Saatgut einzelner, ausgewählter Pflanzen in großen Beständen von 3-5000 Pflanzen angepflanzt (gesichtet). Nur die besten 10% Pflanzen werden ausgewählt und umgepflanzt, um für die

„Die Zeichen stehen gut, obwohl es bei der Züchtung keine Garantie auf Erfolg gibt! Es wird mindestens noch ein Durchgang Vollgeschwisterselektion (Zwei Jahre) nötig sein, bis wir zum Testanbau kommen. Dann nochmal zwei Jahre bis zur Marktreife.“

Da wir an samenfesten Sorten arbeiten, brauchen unsere Brokkoli Pflanzen mehr Freiraum für genetische Varianz. Das drückt sich auch in einem nicht so einheitlichen Bild des Erntegutes aus. Eine gewisse Verschiedenheit im Aussehen ist also ein Ausdruck der besonderen Qualität unserer Brokkoli Sorten. Die Vitalität und Leistungsfähigkeit der samenfesten Pflanze hängt davon ab, dass wir ihr diesen Spielraum gewähren (anders als bei der Hybride, wo die Leistungsfähigkeit über den Heterosis-Effekt erzielt wird). Wir legen Wert darauf, dass der Brokkoli seine Integrität im Züchtungsprozess bewahren darf. Diesen Respekt bringen wir dem Brokkoli gern entgegen, denn wir sind überzeugt, dass nur eine freie Pflanze wertvoll für unsere Ernährung ist.

nächste Generation Saat zu bringen. Dies ist eine sehr aufwändige Züchtungsmethode. Sie verspricht aber zügige Fortschritte in der Einheitlichkeit der Pflanzen einer Population.

**Barbara Maria Rudolf
Esperstofffeld, August 2018**